

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>A. Das rechtswissenschaftliche Studium</b> .....	25
I. Zulassung zu den juristischen Fakultäten .....	25
II. Die ersten Jurastudentinnen .....	60
1. Familiärer Hintergrund und Situation der ersten Jurastudentinnen.....	60
2. Studienmotivation für das Rechtsstudium .....	76
3. Studium .....	99
3.1. Daten und Statistiken .....	99
3.1.1. Studentinnen an den juristischen Fakultäten im Vergleich mit den männlichen Studenten und im Vergleich mit den Studentinnen anderer Fakultäten.....	99
a) Verhältnis an den juristischen Fakultäten .....	99
b) Verhältnis der Studentinnen verschiedener Fakultäten zueinander.....	108
3.1.2. Soziale Herkunft .....	111
3.1.3. Vorbildung der Jurastudentinnen.....	116
3.1.4. Alter.....	121
3.1.5. Konfessionelle Zusammensetzung.....	124
3.1.6. Geographische Herkunft.....	133
3.2. Wahl der Universitäten/Rangfolge der beliebtesten Universitäten .....	136
3.3. Der Studienalltag .....	140
3.3.1. Eigen- und Fremdwahrnehmung der Jurastudentinnen.....	140
3.3.2. Studierverhalten, Inhaltliche Schwerpunkte, Berufsziele .....	154
3.3.3. Finanzielle Situation.....	160
4. Die rechtswissenschaftliche Promotion .....	164
5. Die Juristischen Staatsexamina .....	175

VI	Inhalt
<b>B. Die Zulassung der Frauen zu den Berufen der Rechtspflege .....</b>	<b>180</b>
I. Hintergründe der Zulassung .....	180
1. Internationaler Überblick .....	180
2. Das gesellschaftliche Ansehen der juristischen Professionen.....	190
II. Der Weg zur rechtlichen Gleichstellung .....	196
1. Die Auseinandersetzung bis Ende des 1. Weltkriegs .....	199
1.1. Anfänge bis zum Beginn des 1. Weltkriegs .....	199
1.2. Juristische und soziale Implikationen der Debatte Pro und Contra .....	217
1.3. Die ersten konkreten Anträge .....	233
1.4. Der Erste Weltkrieg bis zum aktiven und passiven Wahlrecht .....	238
2. Die Rechtsentwicklung von 1918 bis zum Ende des Jahres 1921 .....	243
2.1. Die Anfrage des Reichsministeriums der Justiz vom 14. April 1919 und die Allgemeine Preußische Verfügung vom 5.5.1919 .....	247
2.2. Von dem Erlass und Einfluss der Weimarer Reichsverfassung bis zum Wandel der Rechtsauffassung im Reichsjustizministerium .....	257
2.3. Der Weg in die verfassungsgebenden Körperschaften sowie der Vorstoß Sachsens .....	267
2.4. Vom Antrag Friedberg und Genossen in der preußischen Landesversammlung bis zum Antrag Agnes & Genossinnen im Reichstag .....	275
2.5. Der reichsweite Kampf um Zulassung zum Vorbereitungsdienst und Zweitem Staatsexamen .....	287
2.6. Die Reaktion der Frauenbewegung und der Zulassungsgegner .....	303
3. Der Erfolg der Reform im Jahr 1922 .....	312
III. Die Eignung der Frau zum Richteramt. Die Kontroverse um die Zulassung von Frauen zu den Rechtsberufen .....	327
1. Die juristischen Implikationen der Reichsverfassung auf die bisherige Debatte .....	328
2. Die Eignung der Frau zum Richteramt in der zeitgenössischen Debatte .....	337

Inhalt	VII
2.1. Körperliche Beschaffenheit.....	338
2.2. Psychische Beschaffenheit .....	342
2.3. Männliche Kultur, Autorität und Gefahr für den Staat.....	349
2.4. Die Rolle der Frau.....	355
2.5. Konkurrenz .....	357
IV. Fazit .....	358
<b>C. Juristinnen im Beruf.....</b>	<b>367</b>
I. Soziale Arbeit, Verwaltung, Verbandsarbeit.....	368
1. Fürsorgetätigkeiten mit Schwerpunkt Jugendfürsorge.....	381
2. Soziale Frauenschulen/Lehrtätigkeit .....	391
3. Rechtsberatungsstellen.....	394
4. Anwaltstätigkeit/sonstige Rechtstätigkeiten .....	403
5. Presse, redaktionelle, editorische, schriftstellerische Tätigkeit.....	405
6. Verdienst- und Rentenaussichten .....	407
II. Die klassischen juristischen Berufe.....	413
1. Juristinnen im höheren Justizdienst.....	413
1.1. Referendarinnen .....	413
1.2. Richterinnen/Gerichtsassessorinnen .....	424
1.2.1. Erste Erfahrungen mit Richterinnen.....	424
1.2.2. Die Handhabung der Einsetzbarkeit von Frauen als Richter in Bayern, Hamburg und Oldenburg....	437
1.2.3. Daten und Statistiken.....	449
1.2.4. Wer waren sie? Einige biographische Einblicke .....	453
1.2.5. Erfahrungen der Richterinnen .....	458
2. Rechtsanwältinnen.....	468
2.1. Daten & Zahlen zu den Rechtsanwältinnen .....	468
2.2. Erste Begegnungen mit dem Publikum .....	473
2.3. Art und Organisation der Kanzleien .....	478
2.4. Berufsethos.....	485
2.5. Anwältinnen in Österreich .....	488
3. Staatsanwältinnen.....	490
4. Höhere Verwaltung.....	493
5. Notarinnen/Syndika .....	499
6. Diplomatischer Dienst.....	502
7. Wissenschaft .....	507
7.1. Geschichte der Frauenhabilitation .....	507
7.2. Frauen an den juristischen Fakultäten.....	511

VIII	Inhalt
III. Hochzeit und Berufsausübung .....	520
<b>D. Nebenengagement.....</b>	<b>538</b>
I. Beteiligung an der Frauenbewegung.....	538
1. In der Schweiz ausgebildete Juristinnen .....	538
2. Juristinnen des späten Kaiserreichs und der Weimarer Zeit .....	545
2.1. Der deutsche Juristinnen-Verein e.V.....	546
2.2. Deutscher Akademikerinnenbund .....	552
2.3. Bund deutscher Frauenvereine .....	554
2.4. Frauenclubs .....	568
3. Generationenwechsel und deren Bedeutung für die Frauenbewegung.....	570
II. Die Ehegüterrechtsforderungen der Weimarer Juristinnen und des Gesetzesentwurf zum Ehegüterrecht .....	573
1. Die Dissertation von Margarete Berent.....	579
2. Erste Reformforderungen der Parlamentarierinnen und der deutschen Frauenbewegung.....	581
3. Marie Munk und der 33. Deutsche Juristentag in Heidelberg....	583
4. Der Gesetzesentwurf zum Ehegüterrecht im Reichsjustizministerium.....	588
5. Die Güterrechtsvorschläge des BDF .....	595
6. Emmy Rebstein-Metzger und der 36. Deutsche Juristentag in Lübeck .....	598
7. Der ideengeschichtliche Einfluss der Reformforderungen der Weimarer Juristinnen.....	607
III. Soziales und politisches Engagement .....	613
IV. Berufsverbände .....	627
V. Fazit für Kapitel C & D.....	629
<b>E. Juristinnen zwischen 1933 und 1945.....</b>	<b>636</b>
I. Die Entlassung von jüdischen Juristinnen und politisch andersdenkenden Juristinnen .....	643
1. Gesetzliche Maßnahmen gegen jüdische Juristinnen .....	643
2. Veränderungen des Lebensalltags für jüdische Juristinnen nach 1933.....	658

Inhalt	IX
<b>II. Ungesetzliche Maßnahmen gegenüber nichtjüdischen</b>	
Juristinnen nach 1933.....	673
1. Richterinnen.....	673
2. Assessorinnen.....	689
3. Frauen in der Rechtsanwaltschaft.....	701
4. Referendarinnen.....	712
5. Studentinnen im Nationalsozialismus.....	718
<b>III. Ideologie und Partizipation der nationalsozialistischen</b>	
Juristinnen.....	734
1. Teilnahme der Juristinnen am wissenschaftlichen Diskurs anhand des Eherechts.....	736
2. Arbeit in NS-Organisationen.....	746
3. Arbeit in der Wohlfahrt.....	755
4. Rechtsanwältinnen.....	763
<b>IV. Fazit.....</b>	765
<b>Schluss.....</b>	768
Photos: Juristinnen im Staatsdienst.....	789
Photos: Rechtsanwältinnen.....	790
Photos: Wissenschaftlerinnen.....	792
Photos: Juristinnen in der Sozialarbeit.....	793
Bildnachweis.....	794
Tabellenverzeichnis.....	797
Abkürzungsverzeichnis.....	798
Quellenverzeichnis.....	804
Verzeichnisse, Verordnungsblätter etc.....	815
Publizierte Quellen.....	816
Sekundärliteratur.....	843
Personenregister.....	873